



### **Nichts erwarten, alles bekommen.**

Willkommen zum ersten Play Off-Heimspiel und letzten Warm Up der Saison 2011!

Statt großmäuliger Ankündigungen und Versprechungen sei an dieser Stelle auf die obige Schlagzeile verwiesen. Warum?

Erstens haben wir aus dem Desaster des letzten Frühjahrs gelernt. Zweitens wird von allen Seiten dummerweise schon genug Öl in's Feuer gegossen und eine Erwartungshaltung erzeugt, die getrost als pervers bezeichnet werden kann.

Drittens wissen wir eh, dass wir die dicksten Eier haben.

Schön wäre, wenn Ihr nicht schon jetzt wieder das Wort "Meisterfeier" am 24.4. im Kalender stehen habt, sondern einfach nur gespannt auf das blickt, was da in den nächsten Tagen und Wochen passiert. Das Unvorhersehbare macht nämlich den Reiz unserer Sportart aus, auch wenn die Springer-Lügenbarone das nicht wahrhaben wollen...

Der Hinweis an dieser Stelle noch auf die bereits angekündigte Choreo, die heute standesgemäß passiert. Achtet bitte wieder auf die Ansagen der Helfershelfer und passt auf, dass das Ganze glatt über die Bühne geht.

Für unsere Redaktion war's das mit dieser Ausgabe in der aktuellen Saison, daher blicken wir ein bisschen zurück auf das, was die letzten Monate so abgegangen ist. Dabei viel Freude.

Bleibt sauber, Nachbarn.

**Let's fetz. Play Off's, Baby !!**

## **Note ausreichend**

Willkommen im Durchschnitt.

Was will uns der Künstler damit sagen?

Wir, die Fans der Eisbären Berlin sind angekommen im DEL-Durchschnitt.

Wir, das sind alle Fans, vom Megaphon-Menschen über den Trommler, hin zur Kutte, dem Sitzplatzkonsumenten oder dem 2 Mal-im-Jahr-Eventie.

Setzt man die rosarote Vereinsbrille mal ab und lässt die Gedanken schweifen, kommt man früher oder später zu der Erkenntnis, dass wir uns mittlerweile nur noch äußerlich von anderen Clubs bzw. GmbHs unterscheiden. Und das ist nicht die alleinige Schuld der Anschutz Entertainment Group.

Wir sind satt. Satt vom Erfolg, der uns im letzten Jahrzehnt gegönnt war. Heute, im Jahr 2011, legen wir eine kaum zu erfüllende Erwartungshaltung an den Tag. Wir erwarten von unserer Mannschaft in jedem Spiel eine überragende Leistung mit großartigen Spielzügen, gekrönt von mindestens 6 Toren. Wir erwarten jedes Mal "die beste Stimmung", wollen uns dafür aber nicht die Hände schmutzig machen.

Und dass der Pokal Ende April in einer Vitrine an der Friedrichstraße steht, ist ja sowieso selbstverständlich.

Ach ja, das Ganze soll's natürlich so billig wie möglich geben, am Besten noch umsonst oder gar im VIP-Bereich, weil man das ja "sowieso mal sehen will" oder "jemanden kennt".

Sollte das alles nicht der Fall sein, hat doch bitteschön der Trainer zu gehen oder der Presseheini innerhalb von 2 Stunden auf unsere beleidigte E-Mail zu reagieren. So wie wir selbst kennt sich sowieso kaum jemand aus, was wir natürlich auch regelmäßig im Forum oder in den Netzwerken kund tun, damit all die anderen Mitleser in die Kerbe schlagen können, man habe es ja eh schon immer so und so gewusst.

Auswärts fahren wir natürlich auch immernoch, aber am liebsten nur die Touren, die nicht so weit weg sind. Außer beim Sonderzug, da sind wir immer am Start. Egal was er kostet, das wird schon stimmen... Da sind wir mit Hinz und Kunz mit von der Partie und singen uns auf dem Weg zur Halle in der fremden Stadt schon die Kehle aus dem Leib. Im Spiel machen das bestimmt Andere für uns. Aber nicht wenn unsere Mannschaft hinten liegt. Wie bescheuert muss man denn sein, sein Team noch zu Feiern wenn es verliert?!

Wir konzentrieren uns dann schon lieber auf das hemmungslose Besäufnis mit unseren super Kumpels, die auch nur 1 Mal im Jahr auswärts mitfahren und sich dann rotzevoll daneben benehmen. Probleme gab's noch nie,

irgendwie können wir's immer auf "die Fantas" schieben, "die waren das bestimmt". Selbst wenn die "doofen Bullen" dann doch mal was sagen, egal... "Wir waren bei der Stasi..."

Wenn wir dann zu Hause sind, erzählen wir wieder allen Bekannten und Freunden wie toll die Fahrt war, wer am meisten gesoffen hat und dass der Schiri wie immer für die "Scheiß Wessis" gepfiffen hat. Überhaupt macht die DEL uns schon lange keinen Spaß mehr und wir blicken sehnsüchtig auf die krassen Checks im Youtube-Kanal der NHL.

Beim Heimspiel machen wir auch immernoch super Stimmung, vor allem in der 30. Minute beim "Ost-Berlin" und wenn irgendwas mit "Dynamo" kommt. DAS ist noch richtig "Osten". Im Wellblechpalast waren wir aber schon seit 3 Jahren nicht mehr. So richtig laut wird's aber, wenn wir den Schiri beleidigen können, weil er schon wieder den Zupfer am Trikot nicht gesehen hat, das Arschloch. Der Wichser. Dieser Hurensohn.

Die ganzen neuen Gesänge sind nicht mehr so toll die die von früher, da ist es nicht mehr so weit her mit dem Mitsingen. Stattdessen werden wir nicht müde zu betonen, dass ein Gesangsbuch mit allen Texten total super wäre. Am besten noch auf die Klatschpappen aufgedruckt. Auch wenn wir den Text dann gar nicht mehr lesen können, hängen die Pappen doch an unserer Wand.

Egal, zur Not verscherbeln wir die Dinger bei Ebay...

Wie heißt eigentlich unser Torwart mit der Nummer 31?

*Freiheit ist die Einsicht in die Notwendigkeit.  
(Georg Wilhelm Friedrich Hegel 1770-1831)*

### **Alle Fans die riefen gleich...**

"...mach doch mal den kleinen Eisbär'n!"

Ja nee, klar. Wir haben ja grad das zweite Drittel und liegen 1:3 hinten.

Den "kleinen Eisbär'n" hört man mittlerweile wieder etwas öfter in unserer Kurve. Zu oft. Zu lang. Zu kurz. Zu individuell. Und so weiter...

Für Viele stellt dieser Fangesang noch ein schönes Überbleibsel aus Welli-Zeiten dar, auch für viele Neulinge stiftet er eine gewisse Identifikation.

Warum jetzt so ein Aufriss?

Wie bei den meisten Dingen im Leben kann man es auch hier nicht allen Recht machen. Manche mögen ihn in seiner Ur-Form, manche mit kleinen kreativen Einbauten, manche vielleicht sogar gar nicht. So ironisch das an

dieser Stelle klingen mag: Für Denjenigen, der den "k.E." gerade vorgibt, und auch für uns, wirkt das Ganze wie eine Art Entspannungstool. Zwar schaut und hört in dieser einen Minute wirklich alles auf den Vorsänger und es entsteht ein gewisser Druck, aber lässt sich hier auch ein bisschen mit der Masse arbeiten.

Es liegt natürlich in der Natur des Moments und auch in der Kreativität des Einzelnen, mal ein langes "Dynaaaaamooo" oder "Scheiß Verein XYZ" einzubauen, oder gerade auswärts mit "Wir sind eure Hauptstadt..." auf dicke Hose zu machen. Die Reaktionen auf die jeweiligen Einfälle sind doch manchmal schon recht amüsant. Mal zu langsam, mal zu schnell, mal zu aggressiv...

Wir sind uns durchaus bewusst, dass wir es teilweise ganz schön übertrieben haben und gefühlt bei jedem Bummsspiel den "k.E." aus dem Hut zauberten, bevor uns gar nix mehr einfiel.

Die berechtigte und konstruktive Kritik wurde in diesem Fall sachlich an uns herangetragen, sodass wir auch damit arbeiten konnten.

Folgerichtig haben wir den Einsatz dann bewusst heruntergefahren, um nicht so eine Übersättigung wie z.B. beim "Schalalalalala"-Wechselgesang zu provozieren.

Unsere Bitte an dieser Stelle: So gerne wir und Ihr alle dieses kleine, feine Stück Fangesang hören und wiedergeben, achtet beim nächsten Liedwunsch genauer drauf, ob das jetzt ins Geschehen passt.

Und selbst wenn, wird's schon keine Klatschpappen hageln... ;)

### **Es war einmal...**

Ein Fanschal. Zur Basisausstattung eines jeden Fans gehört neben einem Trikot seiner Helden was? Richtig! Ein Fanschal.

Ob als Miniaturausgabe für's Auto, passend zu den Farben der Heim- und Auswärtstrikots, speziell für die Damen der Schöpfung, für Fanfreundschaften oder auch Fanfeindschaften.

Hergestellt aus billigem Plaste (einige fühlen sich zumindest so an), aus Baumwolle, Seide und bestimmt kann man auch einen Kaschmirschal käuflich erwerben.

So kommt es also, dass es von den 14200 Zuschauern (ja, ich verwende an dieser Stelle bewusst Zuschauer und nicht Fan) 14000 mit Schals bestückt sind. Die restlichen 200 wurden schlicht im Auto oder Zuhause vergessen... Allerdings wird dieser Missstand durch die fortgeschrittenen Fanschalträger

ausgeglichen, die 5-15 dieser Prachtexemplare zwischen Kurve, Bierstand und Raucherbalkon durch die Gegend tragen. Nun soll es vorkommen, das hin und wieder eine kleine Gruppe von Individualisten, auf die auch gern mal geschimpft wird, weil sie ständig die gleichen nervigen Lieder anstimmen, dazu aufruft, eben jene heiß geliebte Fanschals in die Höhe zu strecken und mit ihnen zu wedeln. Also eigentlich ein altbekannter Brauch, den einige, die schon länger zum Eishockey gehen und auch schon Tore der Eisbären gesehen haben, kennen sollten.

Nur leider ist immer wieder festzustellen, dass die Schals so schwer am Handgelenk zerren, das die verschränkten Arme sich partus nicht lösen lassen und so kein Schalwedeln zustande kommen kann.

Lediglich durch spontane Euphorie, ausgelöst durch ein seltenes Tor, ist diese Meisterleistung zu schaffen.

Wie verbleiben wir nun?

Ich würde mich freuen, wenn Ihr entweder ne Stulle mehr esst, um diesen enormen Kraftaufwand zu bewältigen ODER Ihr Euch einen gewichtsoptimierten Seidenschal am Bogen kauft, statt nur alle 14 Tage ein bisschen heiße Luft in die Umwelt abzusondern...

Al Fi

## **Me and my Drum**

Nach dem Heimspiel gegen Ingolstadt fand das vom Fanbeirat ins Leben gerufene Treffen der Trommler statt. Grund war die teilweise äußerst dünne Abstimmung untereinander.

Runde 30 Leute gaben sich die Ehre, darunter einer unserer Vorsänger, 2 Fanbeiratsmitglieder und unser Fanbeauftragter als Moderator des Ganzen.

In einem Punkt waren sich alle einig: So wie's zuletzt manchmal lief (bzw. schallte), kann es nicht weitergehen.

Eingangs sorgte die Feststellung, dass es mittlerweile knapp 40 Trommeln in unserer Kurve gibt, für einige Erheiterung. Fairerweise muss man hier Abstriche machen, da Gruppen wie wir oder auch Black Corner gleich 3 oder 4 Trommelpässe im Besitz haben. Nichtsdestotrotz, und das wurde anfangs deutlich, wird es zur neuen Saison nur Trommelpässe für die Leute geben, die bereits jetzt einen ihr Eigen nennen. Was passiert also mit Leuten, die sich zutrauen auf so 'ne Pauke zu hauen, aber ganz offiziell keine mehr mit in die Halle bekommen? Ganz einfach: Sie wenden sich an unseren Fanbeirat oder -beauftragten und werden an die "alten Hasen" vermittelt. Masse ist bekanntlich nicht immer gleich Klasse.

Gründe für die unterschiedlichen Auftritte unserer (noch namenlosen) Fankurve gibt es sicher einige. Angefangen bei der Bauweise und Physik und der daraus entsprechenden Verzögerung, weiter über den jeweiligen Gegner und die daraus resultierende Motivation, bis zur Tagesform und Durchsetzung an Stehplatztouristen. Alles keine Geheimnisse, nur wie bekommt man es in den Griff?

Einigkeit herrschte darin, dass wir auch zukünftig auf technische Hilfsmittel verzichten wollen. Stichwort Gesangsanlage oder Funk (um z.B. mit dem DJ zu kommunizieren).

Stattdessen setzen alle Seiten weiterhin auf die verbale und non-verbale Kommunikation im Spiel.

Seitens der Moderatoren wurde ganz bewusst der Begriff "sich unterordnen" verwendet, wogegen überraschenderweise keine Einwände kamen – Den Trommlern mit den größten und lautesten Pauken ordnen sich alle anderen unter und warten sozusagen auf ihren entsprechenden Einsatz. Das sind: Ralle / Yoshi, Black Corner und wir, da wir den Vorsänger stellen. Mit dem Hinweis, zukünftig bewusst langsamere Takte vorzugeben, bejaten auch die restlichen Trommlerboys, ihre Finger im Zaum zu halten oder sogar mal zu üben.

In den letzten Vorrundenspielen gegen München und Hamburg wirkte die Sache dann gleich 'ne Ecke verkrampft, so als wenn jeder genauestens auf sich selbst achtet. Zu schnell wurde es auch ab und an dann doch wieder, aber Schwund ist überall.

Interessant und notwendig war das Treffen allemal, da sich die jeweiligen Seiten mal anhören könnten, wie ihr Getue denn auf den Nebenmann so wirkt (siehe dazu auch die Interview-Ankündigung auf der letzten Seite) und was es noch zu verbessern gibt.

"Wir müssen besser werden" (Pierre Pagé)

## **Neues vom Fanbeirat**

*Auch die Zeit des aktuellen Fanbeirats endet mit Auslaufen dieser Saison. Daher an dieser Stelle erneut die aktuellsten Punkte in Form eines Gedankenprotokolls des Stammtischs vom 9.3.*

Leider haben nur wenige Leute den Weg in die Fanbögen gefunden. Ob mangelnde Zeit, ein Termin unter der Woche oder die Tatsache, dass es im Augenblick nichts gibt, wogegen man protestieren muss, die Gründe

waren, können wir nicht beurteilen. Auf jeden Fall entwickelte sich mit den Anwesenden ein – wie wir finden – sehr konstruktives Gespräch über die Arbeit des FB. Anhand der von uns zu Beginn der Saison ausgegebenen Ziele sind wir Punkt für Punkt die Arbeit durchgegangen.

Definitiv noch offene Bereiche:

Kartenbezahlsystem, wo sich die Rahmenbedingungen aber auch bald ändern werden, da wohl Verträge auslaufen.

Die weitere Ausgestaltung des Blue Rooms. Allerdings hatten wir hier ja in der Vergangenheit schon Ansätze, die dann damit ‚belohnt‘ wurden, dass die Sachen geklaut wurden.

Echtzeituhr in der Halle. Hier müssen wir noch mal ganz genau alle Varianten prüfen. Vielleicht findet sich ja doch eine Lösung.

Der größte Wunsch für kommende Saison, der uns mit auf den Weg gegeben wurde ist, die Fanclubs wieder mehr mit ins Boot zu holen. In der Tat ist das was, was wir völlig vernachlässigt haben und für kommende Saison ganz oben auf der Liste haben! Wozu auch gehört, wieder mehr über den Mail-Verteiler zu kommunizieren und auch Veranstaltungen mit den Fanclubs zu organisieren.

## **AUF TOUR**

In den Play Off's bieten wir generell zu jedem Auswärtsspiel (ab 25.03.) eine Mitfahrgelegenheit an!

### **ANMELDEDATEN**

[auswaerts@fo02.de](mailto:auswaerts@fo02.de)

Anne 0176-632 030 46

Maler 0172-865 79 04

## **LYRICS**

*Nach langer Zeit auch hier mal wieder was Neues,  
quasi passend zu den Play Off's:*

"Auf Dynamo, zeige keine Gnade

Kämpf dich ins Finale Und dann wirst du wieder Deutscher Meister sein!"

Melodie: "Wir sind Osis..." / "Pyrotechnik ist doch kein Verbrechen..."

## Status Quo

*Kurz vor knapp erreichte uns mal wieder eine Anfrage aus Westsachsen bzw. Ostthüringen, ob wir nicht einen erneuten Beitrag im "Trash Talk" dem Propagandablatt der Kultras Crimmitschau, hinterlassen wollten. Nun denn:*

Hier spricht Berlin. Auf vielfachen Wunsch eines TT-Praktikanten haben wir uns dazu erbarmt, unsere Sicht der Dinge der Monate August bis März in Sachen Eishockey in Berlin darzustellen.

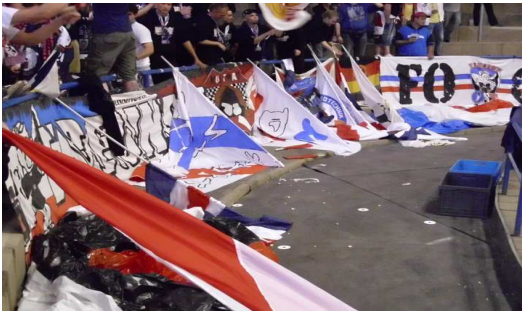
Kurz zum Sportlichen, weil's eh allen bekannt ist: Auch wenn unsere Kufencracks das ein oder andere Mal den nötigen Biss vermissen ließen, sind wir weitestgehend zufrieden mit dem Verlauf der Spielzeit.

Abwechslung gab's genug, Höhen und Tiefen sowieso und am Ende sprang noch das Heimrecht für die Endrunde raus. Hätte man jedoch die Saison nur über Online-Foren und Netzwerke verfolgt, ohne jemals auf die Tabelle zu kicken, man hätte denken können Dynamo spielt gegen den Abstieg und krepelt sich einen zurecht. Da wird schon mal direkt nach dem sicheren Erreichen des Viertelfinales der Kopf des Trainers gefordert. Danke für's Gespräch... Egal. Der Springer-verseuchten neuen High Society wird man's eh nicht recht machen können...

Viel wichtiger sei an dieser Stelle der Blick in die Halle und in die Kurve. Aus unserer Sicht konnten wir als „Fanszene“ nochmal einen guten Satz nach Vorne machen. Choreos, Kommunikation, Aktionen... Läuft. Einzig bei der generellen Stimmung ist ein deutlicher Trend abzusehen, weg vom bedingungslosen und ausdauerndem Support, hin zur Proll- und Partykurve. Wobei das vielleicht eher 'ne gesellschaftspolitische Sache ist, geht ja nicht nur uns so.

Die Bilder und Videos unserer Choreographien sind ja in der (Online-)Welt

hinlänglich bekannt. Für uns waren die Aktionen zu Hause gegen Köln und Mannheim echte Meilensteine, wenn auch recht einfach strukturiert. Gerade weil wir den Durchbruch geschafft haben, innerhalb einer Multidingens-Halle ein



organisiertes Pyro-Intro durchzuziehen, was uns in der quälend langen Vorrunde nochmal extra Schub gab.



Nicht zu vergessen unser Gastauftritt zum Heimspiel in Eurer Kurve, bei dem auch wir mal offiziell die Nudelpfanne gegen 'ne Seenotfackel tauschen durften... ;)

Wo wir auch schon beim Thema Kommunikation sind: Gefühlt sind wir in den Absprachen mit den Verantwortlichen bei Verein, Hallenmanagement, DJ, Fanbeirat etc. nochmal ein Stück vorangekommen. Sei es die Organisation von Choreos, das Beeinflussen musikalischer Einspieler vor und während der Spiele, Unterstützung hinterher (Polizeieinsatz Hannover, wir berichteten)... Passt.

Sonst so? Auswärts-Rekord mit knapp 2.000 Leuten in Wolfsburg. Wobei auch das nur ein Spiel wie jedes Andere auch war.

Unser monatliches Infoblatt „Warm Up“ geht weg wie geschnitten Brot. Durch die Kooperation mit dem Eis-Dynamo und der sozialen Netzwerke gelingt es uns, auch andere Teile der Halle zu erreichen. Die Resonanz auf die lyrischen Ergüsse überrascht uns regelmäßig auf's Neue.

Allerdings wird uns ständig bewusst, dass dies auch nötig ist. Da wir uns nicht an irgendwelchen anonymen Diskussionen im Internet beteiligen, sondern ganz bewusst den Weg des Druckerzeugnisses wählen, sind unsere Statements teilweise notwendig. Wirkt zwar manchmal etwas manifestiert, sorgt aber für Ruhe und Denkpause.

Außer der Reihe waren unser Mitwirken auf der Demo „Zum Erhalt der Fankultur“ letzten Oktober hier in Berlin, auf das wir fast ausnahmslos positive Kritiken erhielten und unsere Spendenaktion zu Gunsten der Björn-Schulz-Stiftung und der Eisbären Juniors, die beiden Institutionen Beträge im hohen dreistelligen Bereich bescherten.



Das soll's gewesen sein.

Für FO, für Berlin – Die Warm Up Redaktion.

## TOP 3 2010/2011

30.12.2010  
Mannheim (H) 4:3



19.12.2010  
Köln (H) 1:2 n.P.



06.02.2011  
Wolfsburg (A) 5:2



## Ich glotz TV

Kaum ein anderes Lied bietet sich besser als Einleitung an als Nina Hagens Klassiker zum Thema in die Röhre kicken.

Blickt man zurück auf die abgelaufene Spielzeit, fällt einem irgendwann auch ein, wie oft wir als Fans der Eisbären Berlin die Leidtragenden der Fernsehmisere beim Eishockey waren. Da die Sportart in den öffentlich-rechtlichen Fernseh"anstalten" so gut wie gar nicht stattfindet, unterliegen wir auch weiterhin dem Diktat des Bezahlfernsehens. Die neu erfundenen Bullyzeiten machten auch das nicht einfacher. Insbesondere der Termin sonntags 19:05 ist ein absoluter Killer. Betrachten wir das Ganze mal unter dem "auswärts"-Punkt, war die Saison 2011 für uns nur eines: Furchtbar. Bis auf wenige Ausnahmen (und die Hardcore-Fahrer) konnten wir in der Fremde nur selten Duftmarken setzen. Warum? Zu oft wurden potenziell interessante Spiele auf 18:30 verlegt, oder sogar auf 19:05. Zieht man die unumgängliche Rückfahrt in Betracht, muss man sich am Folgetag fast zwangsläufig Urlaub nehmen. Da wird sogar ein kurzer Trip nach Hamburg fast unattraktiv. Worauf wir hinaus wollen ist, dass man es allgemein bei den Bullyzeiten auch nicht jedem Recht machen kann. Die Amateursportler in unseren Reihen freuen sich z.B. über jedes Spiel, dass nicht ihrem eigenen Engagement zum Opfer fällt (müssen die doch meist sonntags ran). Alle im Einzelhandel ackernden kriegen das Grausen, wenn mal ein Spiel an 'nem Sonnabend steigt. Und so weiter und so fort...

Fakt ist: Jedem gefällt's anders.

Wir fahren bspw. ganz bewusst nicht zu Auswärtsspielen, die 19:05 in Kleinkleckersdorf stattfinden.



Die Unterstützung der Mannschaft in allen Ehren, aber diesen Wahnsinn gilt es nicht auch noch zu unterstützen. Man mag es sehen wie man will, wir haben unseren Weg dahingehend gefunden, die paar Euros die wir in der vom Kapitalismus ausgebeuteten

Zone noch erhaschen, dann lieber anderweitig einzusetzen.

Dass davon kein einzelner € zur Unterstützung des englischen Gay-TV-Senders abfällt, steht außer Frage.

Manches Gespräch mit anderen Anhänger und Leidtragenden hat uns verdeutlicht, dass wir mit diesem Empfinden nicht allein sind. Einzig die

individuellen Wünsche sind andere. Als angenehm hat sich für Viele dennoch der Termin "Sonnabend" herauskristallisiert. Als willkommene Abwechslung, egal ob auswärts oder zu Hause – Coole Sache.

1, 2 Mal pro Saison für jeden Verein – Schreit nach 'ner Quotenregelung. Der geneigte Auswärtsfahrer würde es den Verein sicher danken. Ganz abzusehen von den Umsätzen, die für die Heimvereine zusätzlich drin wären... Genug BWL-Grundkurs an dieser Stelle.

Ad hoc wird sich nichts ändern, aber die Reflektion der ganzen Sache sollte doch schon passieren, in all unseren Köpfen...

## **In eigener Sache**

Zum Schluss gibt's noch was mit auf den Weg, nämlich Hausaufgaben. Für die erste Ausgabe der nächsten Saison haben wir an gleicher Stelle ein Vorsänger-Interview geplant. "Selbstdarstellung" ist dabei nicht das Ziel. Vielmehr wollen wir Euch die Gelegenheit bieten, Fragen zu stellen die Ihr vielleicht schon immer auf dem Herzen hattet. Sachen wie "Warum singt ihr nie mit, wenn ich mal was anstimme?" behaltet Ihr aber bitte für Euch, die dienen kaum der Allgemeinheit und sind eher was für's persönliche Gespräch oder erklären sich vielleicht sogar im Text zum Trommlertreffen.

Konstruktive Fragen richtet Ihr bitte bis **Mitte / Ende Juli** an [warmup@fo02.de](mailto:warmup@fo02.de)

Unsere 3 Knalltüten mit der Flüstertüte werden sich der Sache annehmen. Die Ergebnisse gibt's in aller Ausführlichkeit im September.

### **Impressum**

*Herausgeber: Fanatics Ost 2002*

*Preis: für Umme (Spenden sind willkommen!)*

*Heimat: [www.fo02.de](http://www.fo02.de)*

*Auflage: ca. 1.100 Stück*

*Verwendete Fotoquellen: eigener Fotofundus*

*Kontakt/Beschwerden/Vorschläge: [warmup@fo02.de](mailto:warmup@fo02.de)*

### **Nächste Ausgabe: September 2011**

Dieser Flyer ist kein Erzeugnis im presserechtlichen Sinn, sondern lediglich ein Rundbrief an Unterstützer, flüchtig Bekannte & Interessierte. Wir rufen weder zu exzessivem Genuss von alkoholischen Getränken & Drogen, noch zu Gewalttätigkeiten gegen Personen oder Sachen auf, noch propagieren wir irgendeine politische Einstellung. Ironie ist ein Bestandteil dieses Flyers & wird nicht als solche gekennzeichnet. Die eventuelle Schilderung von Aktionen vor, während oder nach Eishockeyspielen erfolgt ausschließlich „wenn die Handlung der Berichterstattung über Vorgänge des Zeitgeschehens oder der Geschichte dient“ (Strafgesetzbuch §131(3)). Namentlich gekennzeichnete Berichte verantworten die Autoren selbst & müssen nicht die Meinung der Redaktion widerspiegeln.